

**FPÖ-Liste**

Bauer Sascha  
 Bischof Michael  
 Frey Thomas  
 Jung Helga  
 Konstantin Erich  
 Kölsch Franz Josef  
 Lausch Christian  
 Leitner Christoph  
 Leitner Jasmin  
 Lichtenecker Daniela  
 Mayer Martin  
 Müllner Herbert  
 Scharinger Wolfgang  
 Sommer Elisabeth  
 Sommer Michael  
 Springer Julia  
 Stehno René  
 Wagner Bernhard

**ZITIERT**

„Ich bin weit hinten auf der Liste. Aber mit meinem jugendlichen Elan werd' ich schon vorsprinten ... Der Landeshauptmann macht sich immer für einen Vorzugsstimmwahlenkampf stark. Ich frag mich, warum's bei der ÖVP dann nicht funktioniert.“

**Wolfgang Scharinger, FPÖ-Stadtparteiobmann**

**Mandatsstand**

ÖVP .....	23
SPÖ .....	9
FPÖ .....	4
Grüne (unbesetzt) .....	1

# Freiheitliche reihen

**Freier Stimmenfang | FPÖ stellt Vorzugsstimmen über alles und**

**Von Sandra Frank**

**HOLLABRUNN |** Die Freiheitlichen werden bei der Gemeinderatswahl neue Wege gehen. „Bei uns gibt es keine Turbulenzen bei der Reihung, wir haben 100 Prozent Demokratie bei der Liste“, stellt Stadtrat Wolfgang Scharinger das neue System vor. Die Kandidaten werden alphabetisch gereiht.

Der Sinn dahinter: „So kann sich der Bürger aussuchen, wen er im Gemeinderat haben will.“ Denn Mandate werden nach Anzahl der Vorzugsstimmen gereiht. Neue Kandidaten hätten dadurch genauso viel Chancen in den Gemeinderat einzuziehen, wie altgediente. Durch dieses System werde jeder Kandidat sein Bestes geben, ist Scharinger überzeugt. „Man wählt nicht eine Partei, sondern eine Person.“ Und wenn ein Wähler sein Kreuzerl nur bei FPÖ macht, „dann will er uns alle“, lacht Scharinger.

„Wir werden die 100-Prozent-Hollabrunn-Partei sein“, kündigt der Stadtrat außerdem an. Alle neuen Werbematerialien werden in Hollabrunn produziert. Egal, ob es sich um Plakate, Flugblätter oder kleine Aufmerksamkeiten handle. „Das



Sind bereit für den bevorstehenden Stimmenfang: Wolfgang Scharinger, Sascha Bauer, Helga Jung, Christian Lausch, Michael Bischof und Daniela Lichtenecker.

Foto: Sandra Frank

soll uns einmal einer nachmachen“, ist Scharinger stolz. Altbestände von vergangenen Wahlkämpfen, wie Kugelschreiber oder Schnapskarten, werde er ebenfalls verteilen.

Das Ziel der Freiheitlichen? „Wir haben das 5. Mandat letztes Mal nur um etwa 30 Stimmen verfehlt. Das müssten wir jetzt packen“, ist Scharinger zuversichtlich. Ein sechstes nehme die FPÖ selbstverständlich auch gerne.

Im Wahlkampf selbst wollen sich die Freiheitlichen auf eige-

ne Themen konzentrieren, aber „man muss dieser arroganten Partei, die unter Bernreiter geführt wird, den Spiegel vorhalten“, erklärt Nationalrat Christian Lausch. Polit-Neuling Sascha Bauer will die Nichtwähler abholen. „Unzufrieden können alle sein.“ Und für die FPÖ ist klar: „Echte Demokratie geht nicht mit einer Absoluten“, sagt Lausch. Bauer ist neuer Wirtschaftsexperte der Freiheitlichen. Er spricht der regierenden ÖVP jede Wirtschaftskompetenz ab: „Die ÖVP Hollabrunn ist

## Zweite Kleinkind-Gruppe

**Grundsatzbeschluss | Räumlichkeiten im Studentenheim sollen möglichst bis März adaptiert sein.**

**HOLLABRUNN |** Die Kleinkindbetreuung in Hollabrunn wird - der Nachfrage entsprechend - ausgebaut. Nachdem erst heuer die Gruppe im ehemaligen Primarhaus in der Winiwarerstraße offiziell eröffnet wurde, soll es möglichst rasch eine zweite Gruppe geben, um die steigende Zahl an Anfragen erfüllen zu können.

Dafür wurde in der Gemeinderatssitzung am vergangenen Dienstag ein Grundsatzbeschluss gefasst. Mittlerweile ist

klar, dass im Studentenheim die erforderlichen Räumlichkeiten für eine Tagesbetreuungseinrichtung für Kinder ab einem Jahr adaptiert werden sollen. Pro Gruppe sind Kosten von rund 120.000 Euro budgetiert.

Kosten für das nötige Personal sind im Haushaltsplan 2015 noch nicht veranschlagt. Dafür soll es, wenn notwendig, einen Nachtragsvoranschlag geben, wie Bürgermeister Erwin Bernreiter im Rahmen der Sitzung bestätigte.

## AUS DEM GEMEINDERAT

**Auffrischung für Fuhrpark.** Die Stadtgemeinde Hollabrunn bekommt einen neuen Fuhrpark-Lkw. Der alte, Baujahr 2011, hat bereits 12.000 Arbeitsstunden auf dem Buckel und ist bereits sehr reparaturanfällig. Anschafft werden soll ein neues Modell mit Kipper und Kran von Skania.

**Gössl-Kritik.** Leistungen im Umfang von 500.000 Euro wurden ohne Angebot vergeben, argwöhnte SPÖ-Fraktionsführer Werner Gössl im Rahmen der vergangenen Gemeinderatssitzung. Was im Prinzip stimmt, aber, so ÖVP-Vize Alfred Babins-

ky: „Der Bestbieter bekommt den Zuschlag und wir haben Vergaberichtlinien.“

**Subventionen.** Mehr als 6.000 Euro werden für Sportvereine ausgeschüttet, 4.800 Euro für Kultur- und sonstige Vereine. SPÖ-Gemeinderat Friedrich Dechant kritisierte einmal mehr das „Gießkannenprinzip“, vermisste projektbezogene Subventionen. Dem hielt ÖVP-Finanzstadtrat Kornelius Schneider entgegen. Es gebe einen Topf von aktuell 1.750 Euro für projektbezogene Verwendung. Es müssten aber eben entsprechende Projekte eingereicht werden.